

VORTRÄGE
UND FORSCHUNGEN

Herausgegeben vom Konstanzer
Arbeitskreis für mittelalterliche Geschichte

Band XLVIII



JAN THORBECKE VERLAG STUTTGART
2002

K-6.-87-(48)

DEUTSCHER KÖNIGSHOF, HOFTAG
UND REICHSTAG IM SPÄTEREN
MITTELALTER

Herausgegeben von
Peter Moraw



JAN THORBECKE VERLAG STUTTGART
2002

Inhaltsverzeichnis

<i>Peter Moraw</i>	
Zur Einführung	VII

I

DER DEUTSCHE KÖNIGSHOF VOM 12. BIS ZUM 15. JAHRHUNDERT

<i>Theo Kölzer</i>	
Der Hof Kaiser Barbarossas und die Reichsfürsten	3
<i>Karl-Heinz Spieß</i>	
Der Hof Kaiser Barbarossas und die politische Landschaft am Mittelrhein ..	49
<i>Peter Moraw</i>	
Über den Hof Kaisers Karls IV.	77
<i>Ivan Hlaváček</i>	
Hof und Hofführung König Wenzels IV.	105
<i>Paul-Joachim Heinig</i>	
Der Hof Kaiser Friedrichs III. – Außenwirkung und nach außen Wirkende ..	137
<i>Karl-Friedrich Krieger</i>	
Der Hof Kaiser Friedrichs III. – von außen gesehen	163
<i>Ernst Schubert</i>	
Erz- und Erbämter am hoch- und spätmittelalterlichen Königshof	191
<i>Friedrich Battenberg</i>	
Die königlichen Hofrichter vom 13. bis 15. Jahrhundert	239

Bibliografische Information Der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

GEDRUCKT MIT UNTERSTÜTZUNG DER DEUTSCHEN FORSCHUNGSGEMEINSCHAFT

<http://www.thorbecke.de> · E-Mail: info@thorbecke.de

© 2002 by Jan Thorbecke Verlag GmbH, Stuttgart.

Alle Rechte vorbehalten. Ohne schriftliche Genehmigung des Verlages ist es nicht gestattet, das Werk unter Verwendung mechanischer, elektronischer und anderer Systeme in irgendeiner Weise zu verarbeiten und zu verbreiten. Insbesondere vorbehalten sind die Rechte der Vervielfältigung – auch von Teilen des Werkes – auf photomechanischem oder ähnlichem Wege, der tontechnischen Wiedergabe, des Vortrags, der Funk- und Fernsehsendung, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, der Übersetzung und der literarischen oder anderweitigen Bearbeitung.

Dieses Buch ist aus alterungsbeständigem Papier nach DIN-ISO 9706 hergestellt.

Herstellung: Jan Thorbecke Verlag, Stuttgart

Satz: Schwabenverlag Media GmbH, Ostfildern

Druck und Buchbinderei: Druckhaus »Thomas Müntzer«, Bad Langensalza

Printed in Germany · ISBN 3-7995-6648-1

Gert Melville

- »Un bel office«. Zum Heroldswesen in der spätmittelalterlichen Welt
des Adels, der Höfe und der Fürsten 291

Rüdiger Schnell

- Hofliteratur und Hofkritik in Deutschland 323

II

HOFTAG UND REICHSTAG VOM 12. BIS ZUM 15. JAHRHUNDERT

Werner Rösener

- Die Hoftage Kaiser Friedrichs I. Barbarossa im Regnum Teutonicum 359

Egon Boshof

- Hof und Hoftag König Rudolfs von Habsburg 387

Alois Schmid

- Die Hoftage Kaiser Ludwigs des Bayern 417

Bernd-Ulrich Hergemöller

- Die »solempnis curia« als Element der Herrschaftsausübung in der
Spätphase Karls IV. (1360 bis 1376) 451

Johannes Helmrbath

- »Geistlich und werntlich«
Zur Beziehung von Konzilien und Reichsversammlungen im 15. Jahrhundert . 477

Reinhard Seyboth

- Die Reichstage der 1480er Jahre 519

Eberhard Isenmann

- Die Städte auf den Reichstagen im ausgehenden Mittelalter 547

ZUSAMMENFASSUNG

Joachim Ehlers und Bernd Schneidmüller

- Deutscher Königshof, Hoftag und Reichstag im späteren Mittelalter 581

Zur Einführung

Der vorliegende Band, der aus zwei Tagungen des Konstanzer Arbeitskreises für mittelalterliche Geschichte auf der Insel Reichenau hervorgegangen ist, behandelt zwei unterschiedliche, jedoch eng zusammengehörende Institutionen der Reichsverfassung. Der Schwerpunkt liegt im späteren Mittelalter. Dem Königs- bzw. Kaiserhof zwischen Friedrich Barbarossa und Friedrich III. sind zehn Beiträge gewidmet. Von diesen gelten sechs Studien vier ausgewählten Herrschern. Vier Sonderuntersuchungen behandeln die Hofgeschichte nach einzelnen übergreifenden Gesichtspunkten. Der zweite Teil des Bandes betrifft den Hoftag und den Reichstag in demselben Zeitraum vom 12. bis zum 15. Jahrhundert. Von insgesamt sieben Analysen sind fünf im chronologischen Ablauf je einzelnen Königen und Kaisern zugeordnet, zwei befassen sich mit besonderen Fragen, die im 15. Jahrhundert hervortreten. Stets ist das Reichsgebiet nördlich der Alpen gemeint. Eine Zusammenfassung, für die sich liebenswürdigerweise Joachim Ehlers und Bernd Schneidmüller zur Verfügung gestellt haben, rundet den Band ab und entlastet zugleich diese Einführung.

Fragen wir zunächst nach dem Standort des Bandes innerhalb der deutschen bzw. deutschsprachigen Forschung, so stellt sich eine etwas paradoxe disziplingeschichtliche Situation dar. Indem die Tagungen in erster Linie verfassungsgeschichtlich und sodann auch sozialgeschichtlich, nur zum viel kleineren Teil literatur- und kulturgeschichtlich orientiert waren, könnten sie von einer anders interessierten Historikergruppe oder -generation einem älteren Szenario historischen Arbeitens zugerechnet werden. Von »innen« gesehen steht ein ganz anderer Eindruck im Vordergrund: Es handelt sich um einen tiefgreifenden doppelten Bruch mit der vorausgegangenen Generation der »Klassiker« des Fachs. Seinerzeit wäre das Thema »Hof« überhaupt nicht diskussionsfähig erschienen. Heute sagt Werner Paravicini, es handele sich bei diesem »um die wichtigste politische, soziale und sogar (konsumtions-)wirtschaftliche Institution des Mittelalters und der Frühen Neuzeit schlechthin«¹⁾. Mag das vielleicht auch etwas zugespitzt sein, da ganz am Anfang jeglicher Hofgeschichte zumindest einmal ein Herr (König oder Fürst) den Anstoß hat geben müssen, so daß dann alle weiteren Herren in Höfe haben hineingeboren werden können. Ge-

1) W. PARAVICINI, Die ritterlich-höfische Kultur des Mittelalters (Enzyklopädie deutscher Geschichte 32, München 1994), S. 66.